Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

MAROKKO
KATHARINA KLEIN

Oktober 2013

www.kas.de
www.kas.de/marokko

Marokko hat eine neue Regierung

KABINETTUMBILDUNG RUFT SOWOHL VERWUNDERUNG ALS AUCH KRITIK HERVOR

Nach drei Monaten der Ungewissheit hat Marokko am 10. Oktober 2013 eine neue Regierung bekommen. In einer feierlichen Zeremonie in seinem Palast hat König Mohammed VI. das neue Kabinett ernannt. Der bisherige Regierungschef Abdelilah Benkirane bleibt weiterhin im Amt.

Anfang Juli 2013 brach die von der islamistischen Partei „Parti de la justice et du développement“ (PJD) geführte Koalition auseinander, nachdem die Minister der konservativ-nationalistischen Istiqlal-Partei ihren Austritt aus der Regierung bekanntgaben. Der Vorwurf der Istiqlal lautete, dass der Regierungschef Benkirane die wirtschaftlichen und sozialen Probleme des Landes nicht in den Griff bekomme.

Als Folge dieser Regierungskrise erlebte Marokko eine politische Lähmung, wichtige Gesetze (wie z.B. der neue Haushalt für das Jahr 2014) konnten nicht verabschiedet werden.[1] Zur Lösung dieses Problems wurden die Rufe nach Neuwahlen zunehmend lauter. Nun konnte Benkirane die Wiederaufnahme der Regierungsarbeit mit dem neuen Koalitionspartner, der monarchienahen Partei „Rassemblement national des indépendants“ (RNI) verkünden.

Das neu eingesetzte Kabinett wird durch eine Koalition der PJD (12 Minister), RNI (8 Minister), Parti du progrès et du socialisme (PPS; 5 Minister), Mouvement populaire (MP; 6 Minister) sowie acht parteilosen Ministern gebildet.[2]

Umfassende Umstrukturierungen fanden statt: Die Zahl der Regierungsmitglieder ist von 31 auf 39 Ämter gestiegen, etwa die Hälfte der Minister wurde ausgetauscht bzw. wurde auf ein anderes Ministerium versetzt. Laut der Wirtschaftszeitung L'Economiste ist dies jedoch weniger auf politische Inhalte zurückzuführen, sondern vielmehr eine Taktik Benkiranes, um seine Koalitionspartner für sich zu gewinnen.[3] Das neue Regierungsbündnis aus PJD-RNI-PPS-MP kann mit 209 der 395 Parlamentssitzen eine stabile Mehrheit hinter sich vereinigen.

Überraschende Neubesetzungen der Ministerposten

Eine wichtige Neuerung stellt die Steigerung der Anzahl der weiblichen Regierungsmitglieder dar: Während unter der ersten Regierung unter Benkiranes Führung lediglich eine einzige Frau einen Ministerposten innehatte, lenken nun immerhin sechs weibliche Kabinettsmitglieder die Politik Marokkos. Die Opposition betituliert diesen Schritt jedoch als Farce, denn nach wie vor stehen vier der sechs Regierungspolitikerinnen unter der „tutelle“ (Bevormundung, Kontrolle) eines männlichen Ministers als beigeordnete Minister (sogenannte Ministres délégués).[4]

[1] Weitere Informationen erhalten Sie in dem Länderbericht „Regierungskrise in Marokko“ auf der Website des KAS-Auslandsbüros Rabat.

[2] Eine vollständige Übersicht über die Neuordnung der Regierung finden Sie im Anschluss an diesen Länderbericht.

[3] L'Economiste (11.10.2013): Coulisses…, S. 6.

[4] Telquel (Nr. 589, Oktober 2013) : La petite cuisine de Benkirane. S. 18ff; LeMatin (13.10.2013): Les dix défis qui attendent le gouvernement. Abgerufen unter:

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

MAROKKO
KATHARINA KLEIN

Oktober 2013

www.kas.de
www.kas.de/marokko

Eine weitere Überraschung stellt die Tatsache dar, dass die PJD gerade wichtige Schlüsselpositionen innerhalb des Kabinetts der RNI überlässt.[5] So wurde beispielsweise das Amt des Außenministers an den RNI-Parteivorsitzenden Salaheddine Mezouar vergeben. Und auch hinsichtlich wirtschaftlicher Fragen wird die RNI zukünftig die Oberhand haben: Die liberale Partei wird künftig die folgenden Ressorts leiten: das Ministerium für Wirtschaft und Finanzen unter Mohamed Boussaid; das Ministerium für Industrie, Handel, Investitionen und E-Business unter Moulay Hafid Elalamy; das beigeordnete Ministerium für Außenhandel unter Mohamed Abbou; das Ministerium für Handwerk und Soziale Angelegenheiten unter Fatema Marouane sowie das beigeordnete Ministerium für kleine und mittelständische Unternehmen und Integration des informellen Sektors unter Mamoun Bouhadhoud.[6]

Weitere wichtige Änderungen stellten die Neubesetzung des Innenministers (nun der parteilose Mohamed Hassad) sowie des Bildungsministeriums (unter dem parteiunabhängigen Rachid Belmokhtar) dar. Für Verwunderung sorgte ebenfalls die Tatsache, dass Mohamed El Ouafa weiterhin im Kabinett unter Benkiranes Führung vertreten sein wird.[7] Der ehemalige Bildungsminister El Ouafa, der bis vor kurzem der Istiqlal-Partei angehörte und sich jedoch im Rahmen der Regierungskrise von der konservativen Partei abwendete, hat nun die Aufgaben des beigeordneten Ministers für allgemeine Angelegenheiten und Regierungsführung inne. Dieser Schachzug Benkiranes wird von Beobachtern als persönlichen Triumph über seinen politischen Gegner Hamid Chabat (Vorsitzender der Istiqlal) gewertet.[8]

Koalition zwischen ehemaligen Feinden

Die Zukunft wird zeigen, wie fähig diese neue Koalition zu einer effektiven Zusammenarbeit ist. Zweifel daran sind durchaus berechtigt: In der Vergangenheit haben die beiden Parteien einen „erbarmungslosen Krieg“ [9] gegeneinander geführt. Während die PJD vor allem nach politischen Reformen strebt und sich bewusst vom konservativen Politikestablishment abzugrenzen versuchte, gilt die RNI nach wie vor als sehr reformkritisch. Zudem steht sie dem Königshaus sehr nahe, was den Einfluss des Palastes auf die Politik Marokkos noch zusätzlich ausweiten dürfte.

Dementsprechend zeigt sich die marokkanische Bevölkerung vor allem auch über Benkiranes Entscheidung erstaunt, einen Ministerposten an seinen Erzfeind Salaheddine Mezouar zu vergeben. Der Regierungschef hatte zuvor den Kampf gegen die Korruption lanciert, und in diesem Zusammenhang auch wiederholt und vehement Mezouar der Bestechlichkeit und Vorteilsnahme angeklagt. Dass Mezouar nun trotzdem ein Amt erhält, lässt die Bevölkerung an den hehren Zielen Benkiranes zweifeln.[10]

PJD als großer Verlierer

Auf die neue Regierung warten dringende Aufgaben, allen voran eine Reform des Rentensystems, des Bildungssystems und der erweiterten Regionalisierung.[11] Ebenso sieht sich das neue Kabinett mit einem negativen Staatshaushalt sowie einer hohen Arbeitslo-

---

http://www.lematin.ma/journal/gouvernement_les-dix-defis-qui-attendent-le-gouvernement/189435.html

[5] MarocHebdo (11.10.2013): Benkirane II: Le RNI intègre le gouvernement avec 8 ministres. Abgerufen unter: http://www.maroc-hebdo.press.ma/index.php/component/content/article/59-map/8167-benkirane-ii-le-rni-integre-le-gouvernement-avec-8-ministres.

[6] L'Economiste (11.10.2013): Les surprises de Benkirane II, S. 2; L'Economiste (11.10.2013): Nouveau gouvernement: Ceux qui rentrent, ceux qui restent, S. 4-5.

[7] LeMatin (10.10.2013): Benkirane II : une équipe élargie, une présence féminine plus forte et davantage d'experts. Abgerufen unter: http://www.lematin.ma/journal/remaniement_benkirane-iia-une-equipe-elargie-une-presence-feminine-plus-forte-et-davantage-d-experts/189269.html

[8] L'Economiste (14.10.2013) : Les perdants et les gagnants, S. 3.

[9] LeMatin (13.10.2013): Les dix défis qui attendent le gouvernement. Abgerufen unter: http://www.lematin.ma/journal/gouvernement_les-dix-defis-qui-attendent-le-gouvernement/189435.html

[10] Telquel (Nr. 589, Oktober 2013) : La petite cuisine de Benkirane. S. 18ff

[11] L'Economiste (14.10.2013): Mezouar : « Tout le monde est conscient de l'urgence des réformes», S. 5.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

MAROKKO
KATHARINA KLEIN

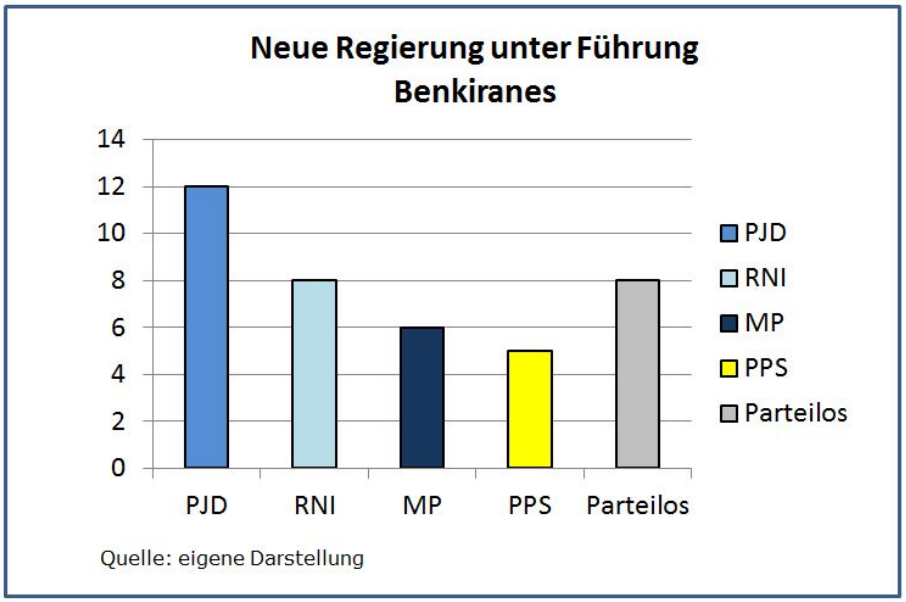
Oktober 2013

www.kas.de
www.kas.de/marokko

sigkeit konfrontiert.[12] Daher wird die Entscheidung Benkiranes, gerade die strategisch wichtigen Ministerien mit parteilosen Experten (z.B. Innenminister, Bildungsminister) zu besetzen gelobt.[13] Gleichzeitig stellen Kritiker die Frage nach der demokratischen Legitimierung dieser Technokraten.[14]

In den Tagen nach der Regierungsbildung werden somit kritische Stimmen zur Kabinettsumbildung immer lauter. Während Benkirane selbst im Wahlkampf eine effektivere Administration forderte, verstößt er mit der neuen noch zusätzlich ausgedehnten Regierung nun gegen seine eigenen Prinzipien. Ein Kabinett aus 39 Ministern verursache nur zusätzliche Kosten und verkompliziere die parlamentarische Arbeit, so seine Gegner.[15]

In den maßgeblichen marokkanischen Medien dominiert die Meinung, dass die PJD als großer Verlierer aus der Regierungsumbildung hervorgeht. Ein Grund dafür ist, dass die PJD wichtige Ressorts an ihre Koalitionspartner abgeben mussten. Vor allem aber macht sich zunehmend ein großer Vertrauensverlust in der Bevölkerung bemerkbar. Ein Großteil der Marokkaner ist enttäuscht von dem Hoffnungsträger Benkirane, der mit der neuen Kabinettsbildung viele seiner eigenen Prinzipien verrät.



[12] L'Economiste (11.10.2013): Les dossiers chauds qui attendent la nouvelle équipe, S. 6-7.
[13] L'Economiste (11.10.2013): Benkirane, saison 2, S.1; LeMatin (10.10.2013): Benkirane II : une équipe élargie, une présence féminine plus forte et davantage d'experts. Abgerufen unter: http://www.lematin.ma/journal/remaniement_benkirane-iia-une-equipe-elargie-une-presence-feminine-plus-forte-et-davantage-d-experts/189269.html
[14] L'Economiste (14.10.2013) : Les perdants et les gagnants, S. 3.
[15] L'Economiste (14.10.2013) : Les perdants et les gagnants, S. 3.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

MAROKKO

KATHARINA KLEIN

Oktober 2013

www.kas.de

www.kas.de/marokko

Zusammensetzung der neuen Regierung

Ministerium	**Name, Partei** (falls eine Neubesetzung des Postens vorgenommen wurde, wird der jeweilige Amtsvorgänger in Klammern angegeben)
Regierungschef	Abdelilah Benkirane, PJD
Staatsministerium	Abdellah Baha, PJD
Ministerium des Innern	Mohamed Hassad, unabhängig (Mohand Laenser, MP)
Ministerium für auswärtige Angelegenheiten und internationale Zusammenarbeit	Salaheddine Mezouar, RNI (Saâdeddine El Othmani, PJD)
Ministerium der Justiz und der Freiheiten	El Mostafa Ramid, PJD
Ministerium für religiöse und islamische Angelegenheiten	Ahmed Toufiq, unabhängig
Generalsekretär der Regierung	Driss Dahak, unabhängig
Ministerium für Wirtschaft und Finanzen	Mohamed Boussaid, RNI (Nizar Baraka, Istiqlal)
Ministerium für Wohnungswesen und städtische Politik	Mohamed Nabil Benabdallah, PPS
Ministerium der Stadtplanung und Raumordnung	Mohand Laenser, MP (neues Ministerium)
Ministerium für Landwirtschaft und Fischerei	Aziz Akhannouch, unabhängig
Ministerium für Bildung und Berufsausbildung	Rachid Belmokhtar, unabhängig (Mohamed El Ouafa, Istiqlal)
Ministerium für höheres Bildungswesen, der wissenschaftlichen Forschung und Ausbildung von Führungskräften	Lahcen Daoudi, PJD
Ministerium für Jugend und Sport	Mohammed Ouzzine, MP
Ministerium für Bestückung, Transport und Logistik	Abdelaziz Rabbah, PJD
Ministerium für Gesundheit	Houcine El Ouardi, PPS
Ministerium für Kommunikation, Regierungssprecher	Mustapha El Khalfi, PJD
Ministerium für Energie, Minen, Wasser und Umwelt	Abdelkader Amara, PJD (Fouad Douiri, Istiqlal)
Ministerium für Industrie, Handel, Investitionen und E-Business	Moulay Hafid Elalamy, RNI (Abdelkader Amara, PJD)
Ministerium für Tourismus	Lahcen Haddad, MP
Ministerium für Solidarität, Frauen, Familie und soziale Entwicklung	Bassima Hakkaoui, PJD
Ministerium für Kultur	Mohamed Amine Sbihi, PPS
Ministerium für Migration und Angelegenheiten der Auslandsmarokkaner	Anis Birou, RNI
Ministerium für Handwerk und Sozialleistungen	Fatema Marouane, RNI (Abdessamad Qaiouh, Istiqlal)
Ministerium für Arbeit und soziale Angelegenheiten	Abdesslam Seddiki, PPS (neues Ministerium)
Ministerium für die Beziehung zwischen Parlament und Zivilgesellschaft	El Habib Choubani, PJD
Beigeordnetes Ministerium für die Verwaltung der nationalen Verteidigung	Abdellatif Loudiyi, unabhängig
Beigeordnetes Ministerium des Innern	Charki Draiss, unabhängig
Beigeordnetes Ministerium für auswärtige Angelegenheiten und internationale Zusammenarbeit	Mbarka Bouaida, RNI (Youssef Amrani, PJD)
Beigeordnetes Ministerium für allgemeine Angelegenheiten und Regierungsführung	Mohamed El Ouafa, unabhängig (Mohamed Najib Boulif, PJD)
Beigeordnetes Ministerium für Außenhandel	Mohamed Abbou, RNI (neues Ministerium)
Beigeordnetes Ministerium für höheres Bildungswesen, der wissenschaftlichen Forschung und Ausbildung von Führungskräften	Soumiya Benkhaldoun, PJD (neues Ministerium)
Beigeordnetes Ministerium für Transport	Mohamed Najib Boulif, PJD (neues Ministerium)
Beigeordnetes Ministerium für Bildung und Berufsausbildung	Abdelâdim El Guerrouj, MP (Abdelouahed Souhail, PPS)
Beigeordnetes Ministerium für den öffentlichen Dienst und die Modernisierung der Verwaltung	Mohamed Moubdii, MP (Abdelâdim El Guerrouj, PJD)
Beigeordnetes Ministerium des Staatshaushalts	Idriss Azami Al Idrissi, PJD
Beigeordnetes Ministerium für die Umwelt	Hakima El Hiti, MP (neues Ministerium)
Beigeordnetes Ministerium für Wasser	Charafat Afilal, PPS (neues Ministerium)
Beigeordnetes Ministerium für kleine und mittelständische Unternehmen und Integration des informellen Sektors	Mamoun Bouhadhoud, RNI (neues Ministerium)